

Das  
gedruckte aber nicht unterdruckte

# Juden = Sold

Zu Ende des Schul = Jahrs  
Bey öffentlicher Austheilung der Proemien

In einem

# Schau = Spiel

Vorgestellet

Von der studierenden Jugend  
Des Löbl.

Seminarii der **SS.** Schuß = Englen

Zu

# Kloster Dilling

Im Jahr 1762. den 5. und 8. des Herbst = Monats.

Mit Genehmigung der Oberen.



München,

Gedruckt bey Johann Christoph Mayr, Stadt = Buchdrucker.

## Inhalt.

**D**aß Gott die Seinige zwar drücken, aber nicht unterdrücken lasse, haben wir ein unlangbares Zeugniß ab dem höchst-bedrängten Juden-Volck; Zumahlen, da Athalia, jenes Blut-durstige Tiger, in so grosse Wuth wider das ganze Königl. Geschlecht Davids gerieth, daß sie solches von Grund aus erloschen zu sehen, und das Reich durch entsetzliche Mord-Thaten an sich zu reißen sich äusserst bestrebt, ist Joadas der Hohe Priester, ein Mann von ganz besonderer Einsicht und Klugheit, noch in Zeiten ins Mittel getreten; indem er den Joas, jüngsten Sohn des Ochozias, und nur noch einigen Sprossen des Königl. Stamms (welcher der Wuth dieser Furie in der Stille entrissen ward) so lang in dem Tempel verborgen hielt, bis er hinlängliche Kriegs-Macht an sich gezogen, und die Zeit ankommen, in der er die gerechte Straff über sie ausbrechen zu lassen, und ihre unmenschliche Grausamkeit mit gleicher Münz zu bezahlen für rathsam erachtete. Es waren noch nicht

sechs

sechs Jahr verfloßen, daß sich der kleine Joas ohne eines andern Menschen Wissen im Tempel aufhielt, als Joadas den nur erst sieben Jahr alten Jüdischen Kron- und Thron-Erben das erstemahl im Offenen sehen liesse, und ihm in Ansehung des Volcks die Kron auf das Haupt setzte, welchen auch das sammentliche Volck unter einem unsäglichen Freuden-Geschrey zu ihrem König ausruffte. Kaum ist all dieses der Athalia zu Ohren gekommen, machet sie sich ohne Zeit-Verlust auf, ziehet die Besatzung der Stadt an sich, und tringet, der stärcken Wache ungeachtet, in den Tempel, ja in das Heiligthum, worein auffer dem Hohen Priester sonst niemanden zu treten erlaubt, hinein. Da sie sich dann ver-rathen, und von jedermann verlassen sahe, erkannte sie gar wohl, daß nunmehr keine Zeit zu toben übrig wäre; indem sie aus Befehl des Joadas von denen Haupt-Leuthen ergriffen, aus dem Tempel geschlep-pet, und mit dem Schwert getödtet ward. Wor-nach der kleine Joas zum König von Jerusalem ge-salbet, und unter fröhlichen Zuruff des Volcks auf den Thron seiner Vor-Eltern gesetzt wurde, welchen die Göttliche Vorsicht um deßwillen so wunderbarlich erhalten, auf daß er den Stamme Davids bis auf jene Nachkömmlinge erstreckte, woraus der verspro-chene Messias, die elende Welt zu erlösen, gekommen.

Im IV. Buch deren Königen XI. Capitel.

## Im Musicalischen Vorspiel

Werden die Ungerechte durch Hülff der Hölle unternommene Bemühungen der Tyranney von der Göttlichen Gerechtigkeit vereitelt.

### Erste Abhandlung.

- Auftritt 1. Athalia sucht den Joadas, der ihr ein Stuch in denen Augen, aus der Welt zu schaffen; welches Geschäft sie ihrem künftigen Gemahl (den wir Josabin nennen) auftraget;
2. Dieser weiß nicht, zu was er sich entschliessen soll; indem er einestheils ihm die Gunst der Königin, und die anzuhoffende Kron versichern: anderentheils aber das gar zu enge Band der Freundschaft nicht zerbrechen will, welches ihn mit dem Joadas verstricket hielte;
  3. Deme er, da er ihme begegnet, sich sonders freundlich bezeiget.
  4. Entzwischen da die Hof-Herren auf den Grund deren geheimen Rathschläg, so die Königin mit dem Josabin beständig unterhaltet, kommen wollen,
  5. Bethöret der von dem Joadas zurück kehrende Josabin die Athalia mit eitler Hofnung.
  6. Josabin kehret wieder zu dem Joadas zurück, und bringet bey ihm durch vieles Bitten es dahin, daß er selbst in die Fesseln geleyet wird.
  7. Da nun solches der Athalia zu Ohren kommet,
  8. Gerathet sie vor Wehemuth, den ihr die unsinnige Liebe ihres gefangenen Josabins erwecket, in eine ausserordentliche Zobsucht.

Musi-

## Musicalischer Mittel-Thor.

Da Juden-Land die Bedrängniß ihres Volcks beweinet, wird solches, dem Untergang gang nahe, von der Göttlichen Vorsicht in Schutz genommen.

### Zweyte Abhandlung.

- Auftritt 9. Joadas tröstet den dem Mord-Schwert entrissenen jungen Prinzen mit der Anhoffung einer baldigen Sicherheit, und gibt ihme heilsame Ermahnungen für seine künftige Regierung.
10. Nadab wird zum Hohen Priester abgesandt, kan aber die Freylassung Josabins nicht erhalten;
  11. Deswegen er die Athalia noch mehrers zur Nachnehmung anfeueret.
  12. Josabin bespricht sich mit seinem Freund dem Joadas, und eröffnet ihm den unter seiner freywilligen Gefangenschaft verborgenen List, mit dem Versprechen, auch das Seinige zum Untergang der tobenden Furie beyzutragen.
  13. Als Athalia denen Ihrigen Herz und Muth machet, dem Josabin mit Gewalt die Freyheit zu verschaffen;
  14. Stellet er sich selbst, gleich als wäre er in der Stille entwischet, der Königin dar, und blaset das Nach-Feur, als ein verschlagener Kopf, noch mehr an.

X 3

Auf-

- Auftritt 15.** Nachdem sich Jojadas der Hohe Priester der Treue seiner Soldaten versicheret, führet er den sieben-jährigen Prinzen Joas, den das Volk nicht mehr bey Leben zu seyn glaubte, hervor; in Erblickung dessen jedermann in die größte Verwunderung gesetzt wird. Da nun Athalia mit ihrer Mannschafft unter das häusliche Volk eintringet, wird sie umgebracht.
- 16.** Wornach Jojadas den rechtmäßigen Kron-Erben auf den Thron seiner Vor-Eltern setzet, bey ungemein-grosser Frolockung des sammentzlichen Volks.

## Im Musicalischen Beschluß

Leistet Juden-Land, auf Einladung der Göttlichen Vorsicht, ihrem neuen König den End der Treue.

### Syllabus Actorum.

Prænobil. Felix Adam de Oefele, Syntax. Maj. *Joas Rex.*  
 Jacobus Fridl Poëta, *Athalia regni usurp.*  
 Ornatiff. ac Doctiff. D. Casparus Schwab, Phil. Baccal. SS. Theol. & SS. Can. Cand. *Jojadas Pontifex.*  
 Nobil. Josephus Wendenschlögel, Rhetor, *Josabimus Athalia Sponsus.*  
 Præn. Franc. Xav. Joan. Nep. de Delling, Synt. Maj. *Nadab Primas Aulae.*  
 Nicolaus Räsperger, Synt. Maj. *Mathan Praefectus Militiae.*  
 Josephus Döchtermann, Poëta, *Abner Sacerdos.*  
 Prænobil. Cajetanus de Pfeiffer, Poëta, *Praefectus Praesid. Levit.*  
 Joannes Baader, Syntax. Maj.  
 Josephus Antonius Klocker, Synt. Maj.  
 Joannes Georgius Scherer, Synt. Maj.  
 Jacobus Faistling, Synt. Maj.  
 Franciscus Xaverius Scher, Synt. Maj.  
 Antonius Ruech, Synt. Maj.  
 Joannes Baptista Kirchmayr, Synt. Maj.  
 Petrus Bauhoff, Synt. Maj.  
 Benedictus Nuzinger, Grammat.  
 Joannes Weinbuch, Grammat.

Præfidiarii  
 Milites Levitarum,  
 &  
 Athaliae Cohors  
 praetoria.

Modu-

## Modulos Musicos composuit.

Ornat. ac Peritiff. Dominus Joannes Baptista Holl, Organosed. & Instructor Music. in Seminario.

### Personæ Musicae in Prologo.

Ornatiff. ac Doctiff. D. Casparus Schwab &c. ut supra. *Pluto.*  
 Fridericus Schaur, Musicus, *Tyrannis.*  
 Joannes Baptista Widmann, Poëta, }  
 Josephus Sutor, Principista, } *Furie.*  
 Josephus Nefel, Principista, }  
 Josephus Grundtner, Princip. *Themis.*  
 Josephus Widmann, Rudiment. *Comes I.*

Cum reliquis in Choro ut infra in Epilogo.

### In Musica Intercalari & Epilogo.

Nobil. Franciscus Seraphicus Feuchtmayr, Grammat. *Judea.*  
 Blasius Nuzinger, Synt. Min. *Genius Prov.*  
 Fridericus Schaur, Music. *Ira.*  
 Josephus Sutor, Princip. *Odium.*  
 Antonius Hueber, Princip. *Lavor.*  
 Joannes Michael Drexl, Princip. *Ambitio.*

### Populus Judaicus in Choro.

Joannes Georgius Endhart. Albertus Drexl. Antonius Graff.  
 Bernardus Zäch. Michael Gleich. Antonius Horner. Joachimus Schnizler cum reliquis.

O. A. M. D. G.

Univ. Bibl.  
 München